

Protokoll der Sportkommissionssitzung der SK Inline- Speedskating und Fitness im Deutschen Rollsport- und Inline-Verband

Datum: 07.03.2015

Uhrzeit: 08.30 – 11.40 Uhr

Protokoll: Irmelin Brigitta Otten

01. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Irmelin Brigitta Otten begrüßt die anwesenden Personen.

Die Tagesordnung wird mit 41 ja Stimmen genehmigt.

02. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder

Es sind 36 LRV Stimmen und 5 SK Stimmen anwesend.

03. Jahresberichte

Der schriftliche Jahresbericht der SK liegt vor. Es folgen mündliche Ergänzungen zu folgenden Punkten:

- Es hat in den letzten Tagen Probleme mit den Staatsbürgerschaften der Schiedsrichter gegeben. Gemäß FIRS kann ein Schiedsrichter nur auf der nationalen Liste eines Verbandes stehen, wenn er dessen Staatsangehörigkeit hat. Dieses Feld wird in der Datenbank nachgetragen und muss seitens der LRV's in den nächsten Monaten ausgefüllt werden. Natürlich können Schiedsrichter aus anderen Nationen in Deutschland aktiv sein, aber hier muss die Genehmigung der nationalen Föderation eingeholt werden.
- Felix Rijnhen ist in den Vorstand der Aktivensprechergruppe im DOSB gewählt worden. Er vertritt hier die Interessen der nichtolympischen Verbände.
- In der DESG erfolgen zurzeit personelle Umstrukturierung. Irmelin Brigitta Otten wird am 11.03.2015 ein Gespräch in Berlin führen und über die Ergebnisse zeitnah informieren.
- Die WM 2016 ist in Nanjing und die World Roller Games 2017 in Barcelona.

04. Diskussion der Jahresberichte

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 3 behandelt.

05. Genehmigung des Protokolls der letzten Kommissionssitzung

Der LRV Brandenburg merkt folgendes an:

- Er hat sich für die Einzelsprints über 300m ausgesprochen, um die Verletzungsgefahr zu minimieren und es sind aus seiner Sicht auch attraktivere Rennen.

Insgesamt wird festgestellt, dass Protokoll ein Ergebnisprotokoll ist und Wortbeiträge, die unbedingt aufgenommen werden sollen, sollen verbal kenntlich gemacht werden.

Das Protokoll wird mit 39 ja Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

06. Entlastung des Kommissionsvorstands

Marcel Dierer dankt dem Vorstand und beantragt die Entlastung, die er im weiteren Verlauf durchführt.

Die Entlastung erfolgt mit 41 ja Stimmen.

07. Wahlen

Mit 41 ja Stimmen wird der Wahlausschuss gewählt:

Vorsitz: Axel Enderes

Beisitzer: Sylvia Ordowski und Marcel Dierer

Vorsitz: Irmelin Brigitta Otten 41 ja Stimmen

Stellv. Vorsitz: Rainer Keppeler 40 ja Stimmen und 1 Enthaltung

Schiedsrichter: Dr. Barbara Fischer 41 ja Stimmen

Hierzu wird vom Wahlausschuss ein gesondertes Protokoll gefertigt.

Dr. Barbara Fischer erläutert, dass sie ihr Aufgabengebiet in folgende Ressorts aufgeteilt hat und personelle Besetzung gefunden hat. Hierdurch wird sie entlastet und steht dem DRIV weiterhin auf dieser Position zur Verfügung:

- WKO: Henning Roos

- Datenbank: Dirk Hagemann

- Ausbildung/Einteilung: Britta Berger/Marco Altmann

Im Rahmen der Jugendversammlung wurde Erik Scheidler zum Jugendwart der SK gewählt.

Aktivensprecher sind derzeit Mareike Thum und Felix Rhijhnen, die in den nächsten Wochen die Wahl gemäß DOSB Vorgaben organisieren werden.

Im Nachgang zu den Wahlen hat sich die Anzahl der Stimmen auf 40 Stimmen reduziert.

08. Anträge

- Antrag TERV DM Team:
angenommen mit 40 ja Stimmen

- Antrag Bayern Skateabzeichen:
angenommen mit 38 ja Stimmen und 2 Enthaltungen; Marcel Dierer wird die weitere Umsetzung betreuen und zeitnah die SK informieren.

- Gebührenordnung:
Angenommen mit 40 ja Stimmen

- WKO:
- im Anhang werden die Geschicklichkeitsläufe aufgenommen.

- Sprecher muss keine SR Lizenz haben.
- Ergänzung redaktioneller Art in 4.2.10 Zeitnehmer
- Aufnahme Teamsprint
- Regiocups dürfen auch länderübergreifend sein.
- Richtlinie zur Anerkennung deutscher Rekorde wird im Anhang ergänzt.
- Durchführungsbestimmungen Senioren durch Masters ersetzen.
- Modifikation: Verwendung Schiedsrichter ausschließlich
- 09.15 Straßenwettbewerbe
Staffeln Junioren A und Aktive 5.000m

Die WKO wird mit 2 nein Stimmen und 38 ja Stimmen angenommen.

- Rollengrößen:

Es erfolgt eine längere Diskussion über die Rollengrößen. Die Rollengrößen werden im Bereich der Schüler modifiziert und die Tabelle wird erweitert um den Begriff Empfehlung für Straßenwettbewerbe.

Der Trainerrat wird aufgefordert im Herbst über diese Rollengrößen zu diskutieren und ggfs. Modifikation vorzunehmen. Hierzu gehört auch, dass geprüft wird, ob ggfs. auf Schienen mit drei Rollen à 100mm geskatet werden kann.

Der Antrag wird mit
39 ja Stimmen und einer nein Stimme angenommen.

09. Jahresplanung 2015/2016

DM Einzelstrecke Leipzig:

Axel Enderes führt aus, dass aufgrund von Konzerten die Quartier Situation in Leipzig nicht sehr gut ist.

Dr. Barbara Fischer merkt an, dass sie nur die gemeldeten Betreuer zulassen wird.

Axel Enderes thematisiert, dass die Anträge für Lizenz bei Straßenrennen rückläufig sind. Er regt an, wie im DLV 1,- Euro pro Starter zu verlangen. Es erfolgt eine längere Diskussion, die die Ergebnisse der SK Sitzung von Hamburg erneut aufgreift. Deutlich wird im Diskussionsverlauf, dass das Hauptproblem die sinkende Anzahl von Sportlern bei Veranstaltungen ist. Es werden verschiedene Aspekte diskutiert:

- Schaffung einer identischen Gebühr für alle Rennen von 100,- Euro
- Rangliste und Punktesystem, siehe Beschlüsse Hamburg 01/2015
- Pakete für Veranstalter mit Service schnüren

2015 werden weniger Straßenrennen durchgeführt werden.

DM Marathon:

Gera musste die Ausrichtung abgeben, da die Stadt das Rennen nicht unterstützt. Der zweite Partner Radsport musste sein Event verlegen. Aus diesem Grund wird die DM Team in Gera stattfinden.

Es werden mögliche Austragungsorte diskutiert:

- Forchheim
- Duisburg
- Kooperation mit CH
- Salzburgring

Nach längerer Diskussion wird Marcel Dierer gebeten, dass das Event in Forchheim ausgetragen wird. Der Aktivensprecher unterstützt diesen Antrag.

10. Internationales

Irmelin Brigitta Otten erläutert, dass auch in diesem Jahr bei der European Challenge Vereinssportler an den Start gehen können.

Ferner wird das Thema Antidoping diskutiert, da das CERS keine Antidopingordnung hat, müssen die Kontrollen von der FIRS veranlasst werden, damit sie ordnungsgemäß sind.

11. Verschiedenes

- Der LRV Rheinland Pfalz fragt einen Referenten für eine Fortbildung an. Irmelin Brigitta Otten sagt zu, dass sie das Thema klären wird. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die DRIV Ausbildungsmaßnahmen.
- Eine TB Ausbildung soll gemeinsam mit Rollkunstlauf in diesem Jahr begonnen werden.
- Es wird kurz der NADA Meldepool erläutert.
- Es ist verbindlich die Schiedsvereinbarung zu unterschreiben. Dies ist Auflage vom BMI. Erfolgt keine Unterschrift, so ist kein Start bei einer DM usw. möglich.
- Die Aufstellung der finanziellen Zuwendungen seitens des BMI 2015 werden nachgereicht.
- Rainer Keppeler erläutert anhand einer Präsentation die Lizenzverwaltung und erklärt das Abrechnungswesen der Lizenzen.